

EDITORIAL

**Rainer Fehr**

Verwaltungsratspräsident
ADEV Solarstrom AG und Verwaltungsrat
ADEV Energiegenossenschaft

Die ADEV Solarstrom AG bewies Engagement und Innovationsgeist, für den sie am 14. Oktober 2013 in Genf mit dem Schweizer Solarpreis in der Kategorie Energieanlagen ausgezeichnet wurde: In nur drei Monaten haben wir im Sommer 2012 auf einer Industriehalle der Ferrowohlen AG eine dachintegrierte 2.9 MW-Solarstromanlage gebaut, die auch heute noch die grösste ihrer Art in der Schweiz ist. Wir freuen uns über diese Auszeichnung, zeigt sie doch, dass wir unseren Pioniergeist auch nach fast 30 Jahren nicht verloren haben. Unweit der Siegeranlage Ferrowohlen können wir noch einmal mit unserem Know-how trumpfen: Auf den Hallen der Xaver Meier AG sind wir dabei, in nur sechs Wochen bis Ende 2013 eine 1 MW-Anlage zu errichten (siehe S. 3).

Freuen wir uns über diese Anlagen, denn das neue Reglement der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) macht Solarstrom ab dem 1. Januar 2014 zu unserem grössten Bedauern deutlich unattraktiver (siehe S. 4). ■

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

ERSTER WÄRMEVERBUND MIT EISSPEICHER



Das Gebäude «Wohne im Öpfelsee», dem neuen Wohnheim der Stiftung Sonnhalde in Dornach, wird zu 100 % erneuerbar geheizt.

Die Wärmepumpe mit Niedertemperatur-Solarwärme aus dem Eisspeicher unterstützen, so funktioniert der neueste ADEV-Wärmeverbund in Dornach.

Seit Oktober wohnen und arbeiten rund 20 Personen mit Unterstützungsbedarf im «Wohne im Öpfelsee», dem neuen Wohnheim der Stiftung Sonnhalde in Dornach. Für die Wärmeversorgung mit 100 % erneuerbarer Energie sorgt ein neues, innovatives Konzept, das die ADEV Energiegenossenschaft entwickelt und gebaut hat und nunmehr als Contractor betreibt: Niedertemperatur-Sonnenkollektoren liefern die Energie für eine Niedertemperatur-Wärmepumpe und die Solarwärme wird in einem 76 m³ grossen Eisspeicher gespeichert. Mit Hilfe der Wärmepumpe wird die Wärme auf eine höhere

Temperatur gebracht und deckt den gesamten Wärmebedarf des Wohnheimes. Bei sehr niedrigen Temperaturen kommt ein Stückholzkessel zum Einsatz, der von den Bewohnern betrieben wird. Drittes Glied der Anlage ist eine 8 kW-Solarstromanlage, die rund ein Drittel des für die Wärmepumpe benötigten Stroms erzeugt.

Eisspeicher sind ein neuer Trend in der Solarwärmebranche und gerade in Kombination mit

Wärmepumpen vielversprechend. Die ADEV wird in Dornach erste Erfahrungen mit der neuen Technologie sammeln und die Ergebnisse auswerten.

Alte Chocolat-Fabrik

Mitte der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde die alte Chocolat-Fabrik in Aarau stillgelegt und das Gebäude in 32 Loft-Wohnungen umgebaut. Die ADEV wurde als Contractor beauftragt, die Heizzentrale zu finanzieren, zu erstellen und zu betreiben. Die gasbetriebene Wärme-Kraft-Kopplungsanlage (WKK) war die erste ihrer Art im Kanton Aarau. Nach 25 Betriebsjahren wurde die alte WKK-Anlage nun in diesem Sommer rechtzeitig vor Beginn der Heizsaison durch eine neue mit einer elektrischen Leistung von 20 kW ersetzt. Bereits vor zwei Jahren wurde im Rahmen der Gesamt-sanierung der Loft-Wohnungen eine 53 m² grosse Kollektoranlage für die Warmwasseraufbereitung gebaut. Interessantes Detail: Aufgrund der Solarenergienutzung konnte eine kleinere WKK-Anlage eingebaut werden, die im Jahresdurchschnitt nicht nur über 80% des Wärmeverbrauchs deckt, sondern auch 100% des Stromverbrauchs.



Der Solarstrom für die Wärmepumpe kommt in Dornach direkt vom Dach.

La Veranda und Grundisäuli

Ebenfalls zu Beginn der Heizsaison wurde die Sanierung der Wärmeverbunde La Veranda und Grundisäuli wie geplant abgeschlossen. Die seit 1995 von der ADEV betriebenen Wärmeverbunde verfügten über je eine Holz-schnitzelfeuerung, über die auch im Sommer das Warmwasser produziert wurde. Einer der Schwachpunkte der Anlagen war jedoch, dass – wie sonst üblich – kein Heizölkessel als Back-up bereit stand. Die beiden Nahwärmeverbunde wurden in diesem Sommer mit neuen Holz-schnitzelfeuerungen ausgerüstet und gleichzeitig wurde je ein Notheizölkessel eingebaut. Er dient im Sommer zur Warmwasseraufbereitung. Neueste Abgasreinigungstechnik senkt auch die Feinstaubemissionen: Sie unterschreiten die heute gültigen Grenzwerte und sind viermal niedriger als die Emissionen der alten Anlagen. ■

«Wohne im Öpfelsee»: Hier wird die Niedertemperatur-Sonnenergie geerntet.



Die 1994 gebaute 150 kW-Windanlage Grenchenberg.

ADEV WINDKRAFT AG

FLAUER WIND UND AUSFÄLLE GRENCHENBERG

Aufgrund geringen Windaufkommens blieb die Produktion der ADEV Windkraftanlagen in St. Brais bis anfangs Oktober weit hinter den Erwartungen zurück. Ende Oktober kamen endlich die ertragreichen Herbst- und Winterwinde, so dass die Turbinen nun auf Höchstleistung laufen.

Die 1994 gebaute 150 kW-Windanlage Grenchenberg wird störungsanfälliger. Ersatzteile sind schwerer aufzutreiben und müssen teilweise nachgebaut werden, was zeitaufwändig ist: Die Reparatur einer hydraulischen Drehdurchführung nahm zwei Monate in Anspruch. Zu Beginn der ertragreichen Herbstwinde war die Anlage aber wieder in Betrieb. ■



ADEV SOLARSTROM AG

2013 BEACHTLICHER ZUBAU VON 2.4 MW

Innerhalb von nur sechs Wochen errichtet die ADEV bis Jahresende auf den Sheddächern der Xaver Meier AG, unweit der Anlage Ferrowohlen, eine 1 MW-Solarstromanlage. Somit wird die ADEV 2013 insgesamt beachtliche 2.4 MW Solarstromleistung zugebaut haben.

Weitere acht Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 855 kW sind in den Kantonen Aargau, Baselland, Luzern und Bern im Bau. Zudem wurde im Kanton Thurgau die erste Anlage errichtet. Die meisten Anlagen befinden sich auf der KEV-Warteliste und werden in den nächsten ein bis zwei Jahren die noch bis Ende 2013 geltende höhere KEV-Vergütung erhalten, die 25 Jahre lang ausbezahlt wird. Mit den bereits anfangs Jahr in Betrieb genommenen Anlagen liegt der Zubau mit 2.4 MW auch

dieses Jahr auf sehr hohem Niveau. Zudem wurden die Anlage des Hauptbahnhofs Zürich sowie die Anlage auf der Busgarage der VBZ in Oerlikon mit insgesamt 220 kW komplett ersetzt. Alle defekten Shell-Module von den dortigen Anlagen werden recycelt. 2014 wird der Zubau der ADEV-Photovoltaikanlagen voraussichtlich niedriger ausfallen, da grosse Anlagen mit den tieferen KEV-Tarifen nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können (siehe Beitrag Seite 4). ■

ADEV SOLARSTROM AG

SCHWEIZER SOLARPREIS

Die ADEV Solarstrom AG wurde im Oktober für die Anlage Ferrowohlen mit dem Solarpreis in der Kategorie Energieanlagen ausgezeichnet.



Die Preisübergabe in Genf, an der auch die Vertreter der Ferrowohlen AG teilnahmen.

KOSTENDECKENDE EINSPEISEVERGÜTUNG (KEV)

NEUE KEV-REGELN AB 2014

Am 23. Oktober 2013 hat der Bundesrat die Revision der Energieverordnung (EnV) und damit die KEV-Tarife ab 1. Januar 2014 beschlossen: Die Tarife für Photovoltaik werden um gut 20% sinken und der Branche arg zusetzen.



Der Entwurf der Anpassungen der bestehenden Energieverordnung sah eine Kürzung der Vergütungsdauer der KEV für alle Technologien auf 15 Jahre und eine gleichzeitige Kürzung der KEV-Vergütungen für Photovoltaik um über 40% vor. Dank des Drucks von vielen Marktteilnehmern und Verbänden konnte die angedrohte Kürzung der KEV-Dauer auf 15 Jahre abgewendet und auf 20 Jahre festgelegt werden.

Aus für grosse Photovoltaikprojekte

Die Kürzungen im Photovoltaikbereich sind aber immer noch happig: Die KEV-Vergütungen werden gegenüber den aktuell geltenden um 20% gekürzt. Zudem wird die Gebäudeintegration nur noch bis 100 kW zusätzlich honoriert. Die Anlagen können aber zurzeit lediglich um etwa 4% günstiger gebaut werden. Die ADEV geht davon aus, dass der Bau grosser Solarstromanlagen bei dieser Ausgangslage äusserst schwierig wird. Vor allem Projekte auf weniger besonnten Dächern mit Ost-West-Aufständern – wie zum Beispiel die Anlage Ferrowohlen – werden nun wohl nicht mehr realisiert werden können.

Kleinwasserkraft

Bei den Kleinwasserkraftwerken ist die Limitierung der KEV auf 18 bis 25 Rappen pro kWh

stossend. Die Deckelung des Tarifs erfolgt bis zu einer Anschlussleistung von ca. 650 Kilowatt (300 kW äquivalente Leistung). Schade, denn damit werden viele kleine, umweltfreundliche Wasserkraftprojekte unwirtschaftlich. Die kurzfristigen Anpassungen treffen insbesondere Projekte auf den vordersten Rängen der KEV-Warteliste, die aufgrund von kantonalen Planungsarbeiten und Interessenabwägungen über Jahre blockiert waren und nun nicht mehr wirtschaftlich sind.

Windkraft positiv, aber ...

Die KEV-Tarife für Windkraft bleiben unverändert. Zudem gibt es eine neue Förderung von zusätzlich 2.5 Rappen/kWh für Anlagen, die in einer Höhe von über 1700 m.ü.Meer gebaut werden. Problematisch ist, dass der neue Stichtag für die Festlegung der KEV die Inbetriebnahme und nicht mehr wie bisher der Erhalt der Baubewilligung ist. Die Turbinen machen rund 70% der Gesamtkosten von Windstrom aus, müssen aber heute schon teilweise bis zu zwei Jahre im Voraus bestellt werden. Reduziert das BFE die Einspeisevergütung also in der Zeit zwischen dem Erhalt der Baubewilligung und der Inbetriebnahme, könnte dies Anlagebetreiber in arge Schieflage bringen. ■

DIREKTDARLEHEN

Zeichnen Sie ADEV-Darlehen in Euro oder in Schweizer Franken!

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der ADEV Energiegenossenschaft können der ADEV festverzinsliche Direktarlehen in CHF oder EUR gewähren. Die Laufzeit beträgt mindestens 3 Jahre, die Verzinsung kann bis max. 1.5% für Darlehen in Schweizer Franken und max. 2.25% für Euro-Darlehen gewählt werden. Für längere Laufzeiten ab 6 Jahren kann der Zins bis max. 2.0% für Darlehen in Schweizer Franken und max. 2.75% für Euro-Darlehen gewählt werden. Die Mindestsumme eines Darlehens muss CHF 1000 oder EUR 1000 betragen.

Bestellen Sie den Zeichnungsschein per Mail an info@adev.ch oder telefonisch unter 061 927 20 30 oder laden Sie ihn direkt herunter auf: www.adev.ch > Ökologische Geldanlage > Direktarlehen.

Kapitalerhöhung der ADEV Wasserkraftwerk AG

Im Frühjahr 2014 ist die nächste Kapitalerhöhung der ADEV Wasserkraftwerk AG geplant, da mehrere Projekte akquiriert werden konnten. Die Verträge stehen kurz vor dem Abschluss.

Wir werden Sie im nächsten ADEV Aktuell näher informieren. ■

Herausgeberin
ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
CH-4410 Liestal
Telefon +41 61 927 20 30
Fax +41 61 927 20 49
info@adev.ch
www.adev.ch